

In den Waschküchen sind transportable kupferne Waschkessel, in den Küchen transportable Kochherde mit zwei Kochlöchern und Wärmeröhren aufgestellt. Die Wohnzimmer, sowie die größeren Schlafkammern haben eiserne Öfen erhalten. Die Lage der Wohnzimmer, Küchen und Kammern zueinander ist aus den beiliegenden Zeichnungen ersichtlich.

Baukosten.

Die Baukosten sind in beifolgender Zusammenstellung für jedes Haus angegeben. Für ein Haus ist ein vollständiger Kostenanschlag beigegeben. Die betreffenden Endsummen stellen jedoch nur die Baukosten des Hauses ohne Bauplatz, Straßenherstellung und Einfriedigung dar.

Bauten des Werkes Nürnberg.

Einleitung.

Das Werk Nürnberg beschäftigt ungefähr 4000 Arbeiter. Die Arbeiterwohnhäuser sind in unmittelbarer Nähe der Fabrik südlich von Nürnberg auf bewaldetem Gelände erbaut worden. Bis jetzt stehen etwa 100 Wohnungen zur Benützung. Im Ganzen sollen etwa 410 Wohnungen erbaut werden. Im Gegensatz zu Gustavsburg sind hier größere Häuser mit mehreren Geschossen errichtet worden, sodaß bei einzelnen Häusern 6–8 Familien denselben Hauseingang benützen. Die Häuser haben nur kleine Vorgärten erhalten. Die einzelnen Wohnungen bestehen aus zwei bis drei Zimmern, Küche und Zubehör. Die Waschküchen sind in besonderen Waschküchen untergebracht, die nach Bedürfnis zwischen den Wohnhäusern liegen und abwechselnd benützt werden. Sämtliche Häuser sind durch ein eigenes Kanalnetz entwässert und an die Wasserleitung des Werks angeschlossen. Ebenso haben sämtliche Häuser elektrische Klingelanlagen und elektrische Beleuchtung der Hausflure. Die Entwürfe zu den Häusern sind im Architektur-Büreau der Firma gefertigt. Die Häuser wurden zum Teil an einen Unternehmer vergeben, zum Teil in Regie durch die Bauleitung ausgeführt.

Bauausführung und Zimmerarbeit.

Die Fundamente bestehen aus Stampfbeton, das aufgehende Mauerwerk aus Backsteinen. Der Sockel ist mit Sandsteinquadern oder mit roten Vorsehsteinen verblendet und weiß verfugt. Das Mauerwerk der Wohngeschosse besteht aus Backsteinen und ist von dem Kellermauerwerk durch Isoliertapete getrennt. Die Kellerdecken sind aus 10 cm starken Schlackenbeton zwischen I-Trägern hergestellt. Die Fensterumrahmungen bestehen aus Sandstein oder aus Vorsehsteinen. Die Stufen der Freitreppen und Kellertreppen sind aus Beton hergestellt worden. Im Uebrigen gleicht die Ausführung derjenigen der Gustavsburger Häuser.

Dachdecker- und Spenglerarbeiten.

Die Dachflächen sind kurzweg mit roten Vieberschwänzen als Doppeldach gedeckt und im Innern mit Kalkmörtel verfugt. Die Kehlen und die Anschlüsse an das Mauerwerk, sowie die Riemen und Abfallrohre sind aus verzinktem Eisenblech hergestellt worden.

Innerer Ausbau.

Die Fußböden haben kieferne Riemen erhalten und sind ebenso wie in Gustavsburg mit heißem Leinöl unter Sarbzusatz gestrichen worden. Die Thüren sind aus 4½ cm starken Rahmen und 2½ cm starken Süllungen hergestellt worden und haben Sischbänder und Einsteckschlösser mit Fußdrückern erhalten. In den Küchen wurden neben den Kochherden (2 Größen) je ein Schüsselrahmen und Anrichtetisch aufgestellt. Die Wände der Zimmer- und Treppenvorplätze sind mit Leimfarbe gestrichen und mit Schablonenmalerei versehen. Die Decken haben ebenfalls kleinere Schablonenfriese erhalten. Im Uebrigen gleicht die Ausstattung derjenigen der Häuser in Gustavsburg.
